

GOW-Ableitung Phenazon und Propyphenazon

Phenazon und Propyphenazon werden nach wie vor als Schmerzmittel eingesetzt. Im Gegensatz zu Aminophenazon verfügen sie nicht über eine Dimethylaminogruppe. Diese funktionale Gruppe war die Ursache dafür, dass Aminophenazon 1978 vom Markt genommen wurde, da die Bildung von Nitrosaminen durch Abspaltung der Methylaminogruppe oder durch Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden konnte [1, 2].

Da Phenazon sowohl die Plazentaschranke passiert, als auch in die Muttermilch übergeht, ist bei Schwangeren und Stillenden eine strenge Indikationsstellung wegen möglich adverser Wirkungen auf den Embryo bzw. Säugling angezeigt [3]. Dies gilt in derselben Weise für Propyphenazon [4]. Deshalb wird für beide Medikamente ein

GOW von 0,3 µg/l

abgeleitet.

Literatur:

[1]: Roempp Online, im Internet
unter: <https://roempp.thieme.de/roempp4.0/do/data/RD-01-02063>,
aufgerufen am 25.04.2016

[2]: Propyphenazon – Pharmakologie und Einsatzgebiete (2004): Göres E,
Kossowicz J, Schneider HG., Med Monatsschr Pharm., Mar; 27(3):72-6. Review.

[3]: ROTE LISTE (2015): Eintrag P27, Phenazon

[4]: ROTE LISTE (2014): Eintrag P142, Propyphenazon